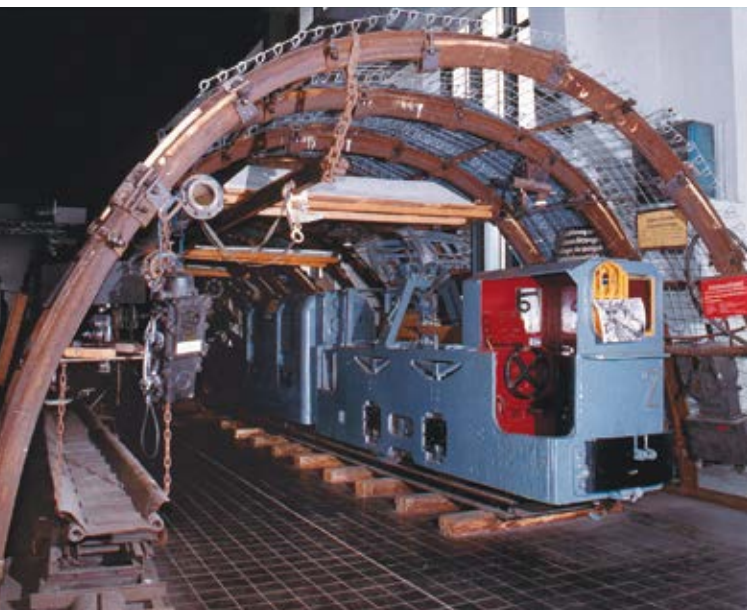
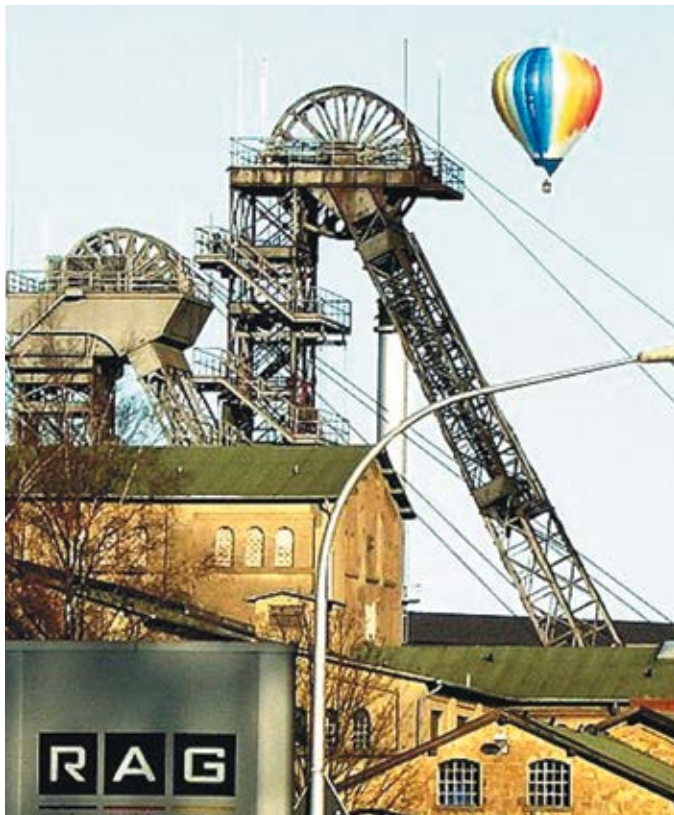


Bergbaumuseum Ibbenbüren



Willkommen im Bergbaumuseum Ibbenbüren!

Der Bergbau hat im Tecklenburger Land eine lange Tradition. Alte Urkunden berichten schon vor ca. 500 Jahren von der Verwendung Ibbenbürener Steinkohle. Was zunächst mit oberflächennahen Abgrabungen begann, fand im Laufe der Jahrhunderte mit Stollen und Schächten seine Fortsetzung und reicht bis in die Gegenwart. Der aktuelle Bergwerksbetrieb konzentriert seine Kohlegewinnung auf die in 1300 bis 1600 m Tiefe liegenden wertvollen Anthrazitflöze und stellt damit das weltweit tiefste Steinkohlenbergwerk dar. Das Bergbaumuseum befindet sich auf dem Werksgelände. So bleibt der Kontakt zum lebenden Bergbau erhalten.

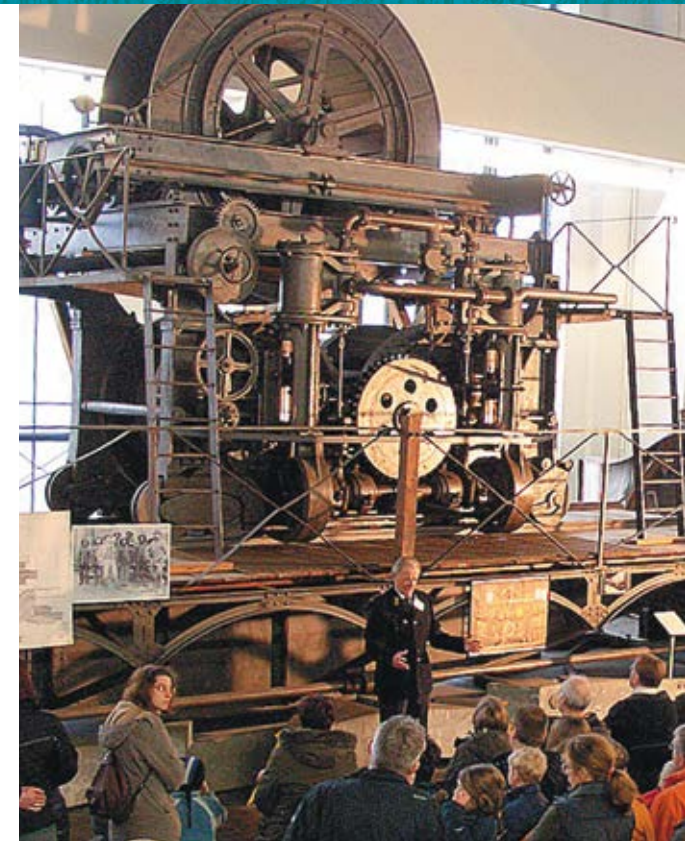


Dokumentation



Im Hauptraum des Museums, einer ehemaligen Kraftwerks-halle, sind die Zeugen bergbaulicher Aktivität aus zwei Jahr-hunderten ausgestellt: Maschinen, Geräte und Ausrüstungen, die den Bergmann bei seiner oft gefährvollen Arbeit unterstütz-ten. Diese Darstellung reicht bis in die Gegenwart und umfasst auch die heutige Bergbautechnik. Filme informieren über den Arbeitsablauf im Bergwerk und beziehen auch das benachbarte Kraftwerk mit ein.

Nebenräume halten Schrift- und Bildinformation, Trachten und Uniformen, Modelle und Grubenlampen, bergbauliches Kunsthandwerk sowie Skulpturen und Gemälde bereit. Auch der historische Erzbergbau findet Erwähnung. Berichte über Bergfeste vergangener Jahrzehnte ergänzen das Bild.



Dampfhaspel in Aktion

Faszination

Zahlreiche Maschinen und Werkzeuge haben ihre Funktions-fähigkeit bewahrt. Sie werden von den Mitarbeitern des Museums in Gang gesetzt und vermitteln ein Stück Arbeits-atmosphäre aus längst vergangener Zeit. In diesem Sinne stellt auch der gewaltige Dampfhaspel seine Bestform immer wie-der unter Beweis, auch wenn seine Glanzzeit über 100 Jahre zurückliegt. Darüber hinaus sorgt eine hundertjährige Dampf-fördermaschine für den normalen Betrieb eines benachbarten Versorgungsschachtes (Schacht 1). Besichtigung auf geson-derte Anfrage. Jeder Museumsbesucher kann auf Wunsch selbst Hand anlegen und mit Hilfe von Abbauhammer, Bohrhammer oder anderen Arbeitsgeräten einen ganz persönlichen Eindruck von der Arbeitswelt des Bergmannes gewinnen.

Ibbenbürener Anthrazit



Heizstark und glänzend nimmt er eine Sonderstellung unter den Steinkohlen ein. Für Industrie und Hausbrand war er von Anfang an begehrter Roh- und Brennstoff.

Prunköfen bildeten in alter Zeit den wärmenden Mittelpunkt der Wohnung. Im Bergbaumuseum findet der Besucher neben einer Anthrazitpräsentation eine kleine Ofenparade. Jedes Exemplar ein Schmuckstück.



Kohlenhobel und Schildausbau ...

...bilden die Grundlage des modernen, mechanischen Kohlenabbaus. Die historische Entwicklung dieses Gewinnungssystems von den Anfängen bis zur Gegenwart zeigt die reichhaltige Exponatsammlung.



Fossilien und Mineralien



Als Zeugen längst versunkener Welten präsentiert das Museum ein breites Spektrum von Fossilien aus dem Bergwerk und der geologisch vielfältigen Region zwischen Ems und Weser. Die Ausstellung reicht von 300 Mio Jahre alten Pflanzenabdrücken bis zu Haifischzähnen des Tertiär. Besonders sehenswert ist die Replik eines im Ibbenbürener Kupferschiefer gefundenen Sauriers. Ebenso beeindruckend ist die Mineraliensammlung durch ihre Vielfalt an Farben und Kristallformen.



Kunst im Bergbau

Die Malerei hat im Bergbau immer neue Motive gefunden. Bilder aus dem bergmännischen Leben hält das Museum in reicher Auswahl bereit. Wechselnde Gemäldeausstellungen, die das Bergbauthema aus der Sicht der Künstler interpretieren, ergänzen das Angebot.



Mijnbouwmuseum



In de centrale ruimte van het museum, de voormalige turbinehal van een elektriciteitscentrale, zijn getuigen uit meerdere eeuwen mijnbouw opgesteld: machines en apparatuur die mijnwerkers voor hun werk boven- en ondergronds nodig hadden. Veel hiervan is nog bedrijfsklaar en wordt door medewerkers van het museum gedemonstreerd. De bezoekers kunnen zelf de handen uit de mouwen steken met de pneumatische hamer of met andere werktuigen en zo een persoonlijke indruk van het werk in de mijn krijgen. Anthraciet-steenkol uit Ibbenbüren verdeeld in korrelgrootten vormt samen met sierlijke kolenkachels een presentatie over toepassingen van steenkool. Een grote collectie mineralen en fossielen uit de wijde omgeving completeert de museumcollectie. Aangrenzende ruimten tonen tekst- en beeldmateriaal, kledij en uniformen, mijnlampen en kunstnijverheid, schilderijen, sculpturen rond het thema mijnbouw. Open van mei tot september elke tweede zaterdag van de maand van 14 tot 16:30 uur. Er kan op afspraak ook een bezoek op andere tijdstippen plaatsvinden.



Bergleute im Streb 1963

Mining Museum



Machinery and tools of Ibbenbüren's long history of coal mining • Present mining engineering • Machinery in operation • Information to geology, field and anthracite • Minerals and fossils from a wide environs • Paintings, sculptures and art showing the mining engineering • Miners traditions • Open every second and fourth Saturday in month from 2 to 4:30 p.m. from May to September • Additional sightseeing after notification any free selectable date •



Belegschaft des Morgensternschachtes 1925



Blick in den Steinkohlenwald

Herausgeber:

ibb Ibbenbüren
Das Hoch im Münsterland

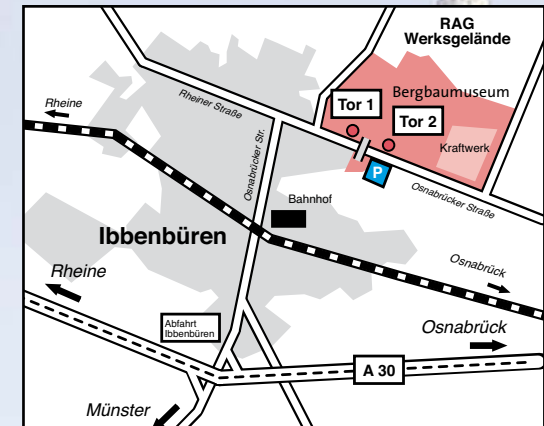
Stadtmarketing Ibbenbüren GmbH
Bachstraße 14
49477 Ibbenbüren
Tel. + 49 (0) 54 51 5 45 45 40

Fotos und Text:
Bergbaumuseum Ibbenbüren
Fotos Rückseite:
B. Kneemeyer, Motorradmuseum,
Natur und Garten, L. Schürmann,
Sommerrodelbahn

RAG
Anthrazit Ibbenbüren

RAG Anthrazit Ibbenbüren GmbH
Osnabrücker Straße 112
49477 Ibbenbüren
Tel. (0 54 51) 51-0

Druck:
5. Auflage 2012, 20.000 Exemplare



Das Bergbaumuseum Ibbenbüren...

...hat seinen Standort in der Turbinenhalle des ehemaligen 100 MW-Kraftwerks auf dem Zechengelände. Der Zugang erfolgt über Werkstor 2 (ersatzweise Tor 1) der RAG Anthrazit Ibbenbüren GmbH.

Öffnungszeiten:

Von Mai bis September jeden 2. und 4. Samstag im Monat von 14.00 bis 16.30 Uhr. Zusätzlich Tage der offenen Tür jeweils am zweiten Sonntag im März und ersten Sonntag im November von 10.00 bis 17.00 Uhr. Unabhängig von diesen Zeiten können Gruppen das Museum ganzjährig zu vorher vereinbarten Terminen im Rahmen einer Führung besichtigen.

Information und Anmeldung unter:

Tel. (0 54 51) 7 81 10 oder 88 678 oder
E-Mail: bergbaumuseum@anthrazit-ibbenbueren.de

Bergbaumuseum Ibbenbüren

Osnabrücker Str. 112, Tor 2
49477 Ibbenbüren
www.rag-anthrazit-ibbenbueren.de/bergbaumuseum
E-Mail: bergbaumuseum@anthrazit-ibbenbueren.de
Parkplätze gegenüber dem Eingang.

Eintritt frei.

Was es sonst noch gibt...

Verbinden Sie den Besuch des Bergbaumuseums doch mit einem Ausflug zu einer anderen Sehenswürdigkeit in Ibbenbüren, lernen Sie das Stadtmuseum kennen, nehmen Sie an einer Stadtführung teil oder besuchen Sie einen unserer gemütlichen Gastronomiebetriebe.



Wandern auf dem Hermannsweg
am Naturdenkmal Dörenther Klippen mit dem sagenumwobenen Felsen „Hockendes Weib“



Kletterwald Ibbenbüren
mit 9 Parcours und 137 Kletterelementen von 1 bis 14 m Höhe



Freizeitpark Sommerrodelbahn
mit Märchenwald für die Kleinsten



Naturerlebnispark Dörenthe
40.000 qm großes Garten- und Seengebiet mit Musterteichen und Unterwasserpark zum Tauchen



Motorradmuseum Ibbenbüren
mit 150 Exponaten
Geführte Motorradtouren
durch das Münsterland

Zu empfehlen ist Ibbenbüren auch für Rad- und Wandertouren im Teutoburger Wald oder im Münsterland. Ausführliche Infos auch in niederländischer Sprache.

Tourist-Information Ibbenbüren

Bachstraße 14, 49477 Ibbenbüren

Tel. + 49 (0) 54 51 5 45 45 40, Fax + 49 (0) 54 51 5 45 45 90

Internet: www.tourismus-ibbenbueren.de

E-Mail: touristinformation@tourismus-ibbenbueren.de